

AN DER AH T

5. Ausgabe Juni 2002

TEL/COM

Hauszeitung der Telcom AG

www.telcom-ag.ch

Modernisierung des Kabelfernsehnetzes Nidwalden Heimspiel der Telcom AG

Beim Umbau des Kabelfernsehnetzes Nidwalden beweist die Telcom AG für einmal direkt vor der Haustür ihre Leistungsfähigkeit. Ab dem Sommer 2000 bis Ende 2003 wird das gesamte Netz modernisiert und auf die heutigen sowie künftigen Anforderungen vorbereitet.

Die Kabelfernsehen Nidwalden AG (KFN), eine hundertprozentige Tochterfirma des Kantonalen Elektrizitätswerks Nidwalden, versorgt den Kanton Nidwalden (ohne Hergiswil) mit Radio- und Fernsehsignalen. Neben der Versorgung der eigenen Kunden liefert die KFN AG die Signale auch nach Beckenried und Emmetten, wo die Gemeindewerke Beckenried bzw. die Bentel AG die Versorgung wahrnimmt.



Empfangsanlage Mattgrat

Das Versorgungsnetz

Das Versorgungsnetz der KFN AG wird sukzessive auf eine Bandbreite von 860 MHz ausgebaut. Mit der umfassenden Erneuerung werden folgende Ziele angestrebt:

- Erhöhung der Übertragungskapazität
- Einführung der Primärversorgung mittels Glasfasern
- Aufbau eines zweiwegtauglichen Netzes
- Schaffen der Grundlage für die Einführung von weiteren Dienstleistungen wie Internet, Video on demand, Datendiensten, Telefonie
- Verbesserung der Übertragungsqualität

Das Angebot

Das Programmangebot umfasst zur Zeit 39 Fernsehprogramme, 33 UKW-Radioprogramme, 16 digitale Satelliten-Rundfunkprogramme sowie der neu gestaltete Infokanal mit den Panoramabildern vom Stanserhorn und der Klewenalp.

Ab Anfang dieses Jahres können als erstes die Kunden von Stans und Stansstad auch per Fernsehkabel im World Wide Web surfen und vom schnellen Kabelinternet profitieren.

Die Geschichte

Die Modernisierung des Kabelfernsehnetzes Nidwalden ist für die Telcom AG kein gewöhnlicher Auftrag. Die Geschichte dieses Netzes ist eng mit jener der Telcom AG verbunden.

Bereits beim Aufbau des Kabelfernsehens in Nidwalden, anfang der 70er-Jahre, eines der ersten Netze überhaupt, war die Telcom AG für den Bau, Betrieb und Unterhalt zuständig. Mit viel Pioniergeist und Idealismus musste damals das gesamte Know-how im Kabelfernsehbereich erarbeitet werden.

Mit dem Bau dieses Netzes wurde der Grundstein für die CATV-Abteilung in unserer Unternehmung gelegt. Durch ein stetiges Wachstum, und mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, konnten in den nächsten beinahe 30 Jahren laufend weitere Kabelfernsehnetze für die Betreuung dazu gewonnen werden. Aus der damals kleinen Baugruppe entstand ein 14-köpfiges Spezialisten-Team, welches heute in rund zwanzig Kabelfernsehnetzen mit über 35'000 Kunden ihre gesamte Dienstleistungspalette anbietet.

Die Modernisierung

Mit der Modernisierung erhält das Netz der KFN AG nicht einfach nur ein Facelifting. Eine umfassende Planung, bewährte Produkte, eine sorgfältige Installation und die fachkundige Inbetriebnahme garantieren die Zielerfüllung des Auftraggebers.



Inbetriebnahme eines O/E-Wandlers

Durch den grosszügigen Einsatz von Lichtwellenleiterkabeln werden sternförmig viele einzelne Netzabschnitte möglichst

nahe bei den Teilnehmern angesteuert. Nur noch die nachgeschaltete Feinverteilung erfolgt über die herkömmliche Koaxialtechnik. Mit dieser Massnahme steigt einerseits die Betriebssicherheit der Anlage beträchtlich, und andererseits profitieren die Kunden von einer Verbesserung der Übertragungsqualität.

Durch die Zweiwegtauglichkeit dieses modernen Breitbandnetzes kann den Kunden auch der schnelle Kabelinternetanschluss angeboten werden. Unter dem Motto «schneller als ISDN und günstiger als ADSL» surfen viele zufriedene User bereits via KFN-Modem durchs World Wide Web.

Wir sind stolz darauf, einen grossen Teil zum Gelingen der umfassenden Modernisierung in unserem «Heimnetz» beitragen zu können, und 30 Jahre nach dem Bau des Kabelfernsehens in Nidwalden ein weiterer Meilenstein mitzugestalten.



Unsere Baugruppe beim Trasseneubau

Der Ausblick

Wir von der Telcom AG sind überzeugt, dass auch kleinere und mittlere Kabelfernsehnetze weiterhin ihre Chancen im Markt wahrnehmen können. Die Schlagzeilen der letzten Wochen über den Kampf der Swisscom um die «letzte Meile», der Decoderstreit und die Kundenbindung des Teleclub oder die Wirren über den Marktleader Cablecom zeigen, dass wichtige Entscheidungen anstehen. Eine nächste weitere Herausforderung ist die Übertragung der Telefonie über unsere Breitbandnetze. Bereits seit einiger Zeit lesen und hören wir von Versuchsbetrieben, Tests und verschiedensten Partnerschaften. Wir sind gespannt, wer hier die entscheidende Pionierarbeit leistet und diesen Dienst wann, mit wem, wie und wo anbietet... lassen wir uns überraschen!!»

Bernhard Strasser, Abt.-Leiter

Editorial



Alois Gasser
Inhaber
Geschäftsleitung

Rolf Spielhofer
Inhaber
Geschäftsleitung

Die seit dem 2. Halbjahr 2001 anhaltende un stabile Wirtschaftslage löste auch in vielen Unternehmungen in unserem Umfeld eine allgemeine Verunsicherung aus und führte zu grosser Zurückhaltung bei den Investitionen. Verschiedene Schreckensmeldungen wie u.a. der 11. September haben noch das ihrige dazu beigetragen. In dieser Situation mussten Teile der Telekommunikationsbranche einen massiven Markteinbruch von bis zu 45% hinnehmen.

Natürlich war auch unser Telefonie-Bereich davon betroffen. Deshalb konnte das Geschäftsjahr 2001 nicht an das Rekordergebnis des Jahres 2000 «anknüpfen». Es schloss aber trotzdem zufriedenstellend ab. Die Bereiche Sicherheitstechnik und Kabelfernsehen haben sich weiter sehr positiv entwickelt.

Sehr erfreulich ist die Stärkung unserer Stellung am Markt und die spürbare Zunahme von begeisterten Kunden – ein festgesetztes Ziel unserer Qualitätspolitik! Dank und Anerkennung allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche durch beispielhafte Service- und Dienstleistungen unseren Kunden dienen. Eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung und die erfolgreiche Zukunft unserer Unternehmung. Eine Zukunft, die wir mit Zuversicht und Freude angehen.

Tenovis Integral 5

Neue Massstäbe in der Telekommunikation

Als Gebietsvertreter Zentral-schweiz der Tenovis Telefonsysteme freut es uns, Ihnen heute das neueste Telekommunikationssystem vorzustellen.

Tenovis als visionäres Hightech-Unternehmen; hervorgegangen aus Telenorma und Bosch Telecom, entwickelt Vorsprung im Geschäftsalltag. Mit diesen neuesten Produkten verbindet Telcom klassische Telekommunikation mit web-basierter Informationstechnologie und bietet Ihnen zukunftsweisende Kommunikationslösungen und branchenspezifische Dienstleistungen. So erhält Ihr Unternehmen massgeschneiderte, intelligente Lösungen, die Ihre Business-Kommunikation einfacher und effizienter machen – und das in allen Branchen und für jede Unternehmensgrösse.

Service

Sämtliche Telekommunikationsdienstleistungen können Sie aus einer Hand beziehen. Die Telcom AG bietet Ihnen von der Beratung, Planung über die Installation bis hin zur Wartung alle Dienstleistungen, die Sie benötigen.

Networking

Der zunehmende Informationsaustausch und die steigende Datenmenge durch Internet, Extranet und Intranet, aber auch neue Anwendungen wie Voice over IP, Multimedia, Computer-Telefonie-Integration setzen leistungsfähige Netzwerke voraus. Tenovis legt mit dem LAN Review eine solide Basis, um Netzwerke und deren Betrieb zu optimieren und die Datensicherheit zu erhöhen.

Call / Contact Center

Mit der Call-Center-Lösung BCC-Office können kleine und mittlere Unternehmen oder einzelne Bereiche größerer Unternehmen die Vorteile eines Call Centers in

der Kundenkommunikation nutzen. Kunden sind schnell mit einem kompetenten Ansprechpartner verbunden, was entscheidend zu einer höheren Kundenzufriedenheit beiträgt. Häufige Besetztzeichen, mehrmaliges Weiterverbinden und falsche Ansprechpartner gehören damit der Vergangenheit an. Bei der Auswertung des Anrufaufkommens hilft ein übersichtlicher zentraler Monitorscreen. Er gibt dem Supervisor wichtige Informationen wie das Anrufaufkommen zu einzelnen Themen und die Auslastung der einzelnen Mitarbeiter.

CTI/CRM

Tenovis bietet seinen Kunden mit der CTI-Lösung SnapDial Office eine innovative Applikation, die Telefon und PC funktional miteinander verbindet. Diese Arbeitsplatzlösung ermöglicht es dem Anwender, Telefoniefunktionen wie Rufannahme, Rufweiterleitung, Einleiten einer Konferenz, Rückfrage und Auswerten der Besetztanzeige direkt an seinem PC auszuführen. Das Kommunikationssystem Integral 5 und die Endgeräte sind dazu direkt an den Computer angebunden.

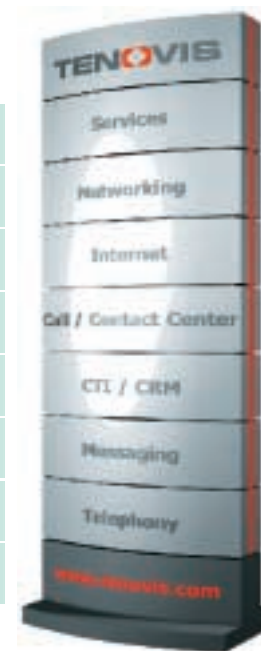
Die CRM-Lösung bewirkt die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen eines Unternehmens. Kundenspezifische Informationen laufen in einem System zusammen, das allen autorisierten Mitarbeitern zugänglich ist. Die gesamte Kundenhistorie sowie anstehende Aktionen sind auf einem Blick zu sehen.

Mittels Rufnummernidentifizierung ist schon vor Annahme des Gespräches bekannt, welcher Kunde am Apparat ist und alle dazugehörigen Daten und Informationen werden am Bildschirm des Bearbeiters angezeigt.

Modifizierungen und Erweiterungen der Lösung um die Module Kampagnenmanagement, Help-Desk und Web-Client sind jederzeit möglich.

KMU-Lösungen von Tenovis

Service & Wartung
Vernetzung
(Provider / Tarif)
Call-Center für KMU
CTI für KMU CRM-Funktionalitäten für KMU
Unified Messaging TIM
Module Manager
Integral 5E (CSTA)



Messaging

Telefonie, Computer-Telefonie-Integration (CTI), E-Mail, Voice-Mail, Fax, Short Message Service (SMS) sowie Termin- und Adressverwaltung bilden mit dem Tenovis Integral Messenger (TIM), Microsoft Outlook und Tenovis Systemtelefonen ein integriertes System. Als Nachrichtenzentrale des Unternehmens fungieren neben dem PC auch das Bürotelefon, das mobile Telefon und jedes beliebige andere Telefon weltweit. Alle Informationen sind somit leicht und bequem anhand eines durchgängigen Erreichbarkeitsmanagements nutzbar. Die Menüführung erfolgt bei allen Medien einheitlich per Display-beziehungsweise Sprachführung und Tastatur. Zusätzlich kann ein eigener Mailserver integriert werden, der alle nötigen Optionen für eine zuverlässige und schnelle Nachrichtsbearbeitung bietet.

Telefony

Mehr denn je sind heute leistungsfähige Kommunikationslösungen gefragt, die weit über das einfache Telefonieren hinausgehen. Zusammen mit der Kommunikationsplattform Integral 5 gewährleisten Systemtelefone der T3-Familie in Verbindung mit digitaler Technik neue Synergien, die das gewöhnliche Telefonieren zu einem Telefonieren mit System machen.

Falls Sie sich für dieses innovative Produkt näher interessieren, melden Sie sich bei uns. Wir zeigen Ihnen dieses System „in Betrieb“ in unserem Telcorama; ausführlich und unverbindlich.

Wir organisieren am Dienstag, 22. Oktober 2002 einen Workshop zu diesem Thema, zu welchem Sie herzlich eingeladen sind.

Telcom an der EXPO.02



Auf der Artepilge Yverdon-les-Bains erhielt die Telcom AG den Auftrag, den Ausstellungspavillon ONOMA mit einer Brandmeldeanlage zu schützen. In Zusammenarbeit mit den verschiedenen verantwortlichen Unternehmen konnte unser Teil fristgerecht in Betrieb genommen werden. Damit ist alles bereit, dass der Besucher virtuell auf Schweizerreise gehen kann und sich dank zuverlässiger Sicherheitstechnik von Telcom sicher fühlen kann.

Alterswohnheim Buochs

Verbindung von Telekommunikation und Sicherheit

Komfort, Mobilität und Sicherheit: SECOM, die modulare Systemlösung für Alters- und Pflegeheime, bringt Vorteile für Bewohner, Pflegekräfte und Verwaltung. Telefonanlage, Personensuchanlage und Schwesternruf sind dabei in einem System vereint. Das Alterswohnheim Buochs setzt auf das modernste Kommunikationssystem für Betreuungswohnheime.

Interview mit Herrn Hans Marty, seit zwölf Jahren Heimleiter im Alterswohnheim Buochs:



Herr Marty, wie wichtig ist es für Sie, erreichbar zu sein?

Es ist nun mal eine Tatsache, dass die moderne Kommunikation das Leben verändert und vereinfacht hat. Unsere Verantwortung und Tätigkeit im Pflege- und Betreuungsbereich verlangt eine zuverlässige und weitgreifende Technik. Wir als Dienstleistungsorganisation müssen effizient und zielorientiert arbeiten. Mit dem

neuen Kommunikations-System haben wir ein Tool, das unsere Arbeitsabläufe optimiert und vereinfacht. Erreichbarkeit ist der Anfang jeder Dienstleistung und eine erhöhte Sicherheit für unsere Bewohner.

Wie funktioniert SECOM in Buochs?

Über die Telekommunikationsanlage werden alle Notrufe von den Bewohnerzimmern direkt auf die mobilen DECT-Handys des Pflegepersonals übertragen. Im Display wird nebst der Zimmernummer auch der Name und die Telefonnummer des Pensionärs angezeigt. Bei einem Rückruf in das Bewohnerzimmer schaltet sich die Freisprechanlage des seniorengerechten Telefons SECOM Classico automatisch ein. Über die direkte Sprechverbindung erhält das Pflegepersonal vorab alle Informationen, die zur Hilfeleistung am Bewohner notwendig sind. Die Quittierung und Rückstellung des Notrufes erfolgt mittels persönlichem, auf den einsatzleistenden Pfleger codiertem Schlüssel im Bewohnerzimmer. Alle Meldungen wie Notrufe, Anwesenheitsquittierung etc. werden lückenlos vom System dokumentiert und können mit dem integrierten Alarmmanagement ausgewertet werden.

Wie erleichtert das neue Telefon-system Ihren Arbeitsalltag?

Bevor wir SECOM im Einsatz hatten, gab es Doppelspurigkeiten bei diversen Abläufen. Heute hilft uns die moderne Technik, diese auf ein Minimum zu reduzieren. Eine Erleichterung für das Personal und

SECOM Anwendungsbereich und Leistungsmerkmale

Die Tenovis Telekommunikationssysteme I3 und I55 bieten sämtliche Leistungsmerkmale einer modernen ISDN-Telefonanlage für die Integration von Sprache, Text, Bild und Daten über ein und dasselbe Leitungsnetz. Telefonanlage, Personensuchanlage und Schwesternruf sind dabei in einem System vereint. Diese Infrastruktur kann somit für folgende verschiedenartige Anwendungen genutzt werden:

- komfortables Telefonieren für Pflegedienst und Verwaltung
- komfortables Telefonieren für Bewohner mit seniorengerechten Telefonen
- Signalisierung und Protokollierung aller Bewohnernotrufe
- Personensuch- und Informationssystem

SECOM vereint darüber hinaus die Vorteile einer modernen, komfortablen ISDN-Telekommunikationsanlage mit einem intelligenten Alarmmanagement. Der Bewohner kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt über das vorhandene ISDN-Telefonnetz Notrufe auslösen.

Dabei wird unterschieden zwischen:

- Bewohnernotruf
- Pflegenotruf (Assistenzruf)
- Technischen Alarmen

wobei der Pflegenotruf gegenüber dem Bewohnernotruf eine höhere Priorität besitzt. Die Telefonfunktionen für gehende und kommende Gespräche bleiben erhalten.

ein grosser Vorteil für unsere Bewohner was ihre Sicherheit und ihre Betreuung angeht.

Können Sie das System auch anderweitig nutzen?

Nebst der überaus einfachen Handhabung für eine umgehende Verbindungsherstellung und der anwenderfreundlichen Möglichkeit der direkten Durchwahlnummer ist es für uns der beste und direkteste Weg, die Angestellten auf schnellste Weise zu finden. Auch dieser Aspekt beruhigt und gewährleistet einen reibungslosen Ablauf diverser Tätigkeiten und Instruktionen und vermittelt uns ein zuverlässiges Gefühl der Sicherheit – Sicherheit durch Erreichbarkeit. Für uns alle ein

sehr wichtiger Aspekt. Wir sind mit dem System sehr zufrieden und fühlen uns auf kommunikative Weise verbunden und sicher.

Herr Marty, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Pirmin Ulrich, Verkaufsberater



Heinrich Strehler freut sich am erhöhten Komfort

Zuger Kantonalbank

Zentrale Auswertung digitaler Videoaufzeichnung

Das Thema Sicherheit im Bereich des Personenschutzes nimmt vor allem bei Geldinstituten einen zentralen Stellenwert ein und bedarf ungeteilter Aufmerksamkeit. Neuste digitale Techniken ermöglichen einen zentralen Kontroll- und Bearbeitungsstandort. Die Daten der Zweigstellen werden über das bestehende Netzwerk übermittelt.

Tägliche Wartung und Kontrolle entfällt

Die diesem technischen Fortschritt der digitalen Aufzeichnungsgeräte vorangegangenen mechanischen Geräte verdeutlichen den enormen Personen- und Sachaufwand der noch bis vor kurzem eingesetzten Langzeitrecorder. So gehören regelmässiger Kassettenwechsel und die im selben Ausmass notwendige Kontrolle der Geräte durch Sachverständi-

ge sowie der hohe Wartungsaufwand der Vergangenheit an. Die digitale Technik erlaubt nun die Fernbearbeitung und Bedienung der gesamten Steuerung sowie aller Möglichkeiten der Geräte und der Live-Bildbetrachtungen wie auch der Aufzeichnungen.

Info-Veranstaltung veranschaulicht den enormen Nutzen der Zentralisierung

Der Schwerpunkt einer der diversen Info-Veranstaltungen im TELCORAMA der Telcom AG wurde auf den vielschichtigen und informationsbedürftigen Bereich der digitalen Videotechnik gesetzt. Sicherheitsverantwortlichen verschiedener Banken wurden in diesem Rahmen die einschneidenden Vorteile der technischen und sicherheitspolitischen Aspekte praxisorientiert dargestellt. Auch die Vorteile der zentralisierten digitalen Aufzeichnung hinsichtlich des Kosten-/Nutzenverhältnisses überzeugten die Teilnehmer. Auch

Herr Roland Hochstrasser, Leiter Betriebstechnik der Zuger Kantonalbank, erkannte die beachtlichen und weitgreifenden Auswirkungen einer Zentralisierung auf digitaler Basis. Die daraufhin erfolgte gründliche Überprüfung seitens der Zuger Kantonalbank, eine Institution mit fünfzehn Standorten, bestätigte unsere Kompetenz und die Vorteile dieser zukunftsweisenden Technologie und man entschied sich zum Einsatz und Endausbau dieser Technik für den Hauptsitz mit den angeschlossenen vierzehn Filialen.

Hervorragende Zusammenarbeit

Die Realisierung der Anlageneinbauten erfolgte in Etappen in Zusammenarbeit mit dem Liegenschaftsdienst. Als Leiter dieses Bereiches hat Herr Beni Stadlin die Koordination respektive die Ausführungsüberwachung übernommen. Dank seiner sachkundigen Führung konnten die zum Teil aufwändigen Installationsanpassungen sehr rationell abgeschlossen werden. Zusammen mit dem Sicherheitsverantwortlichen, Herr Hans Meier, bildete sich ein hervorragendes Team.

Miteinbezug vorhandener Netzwerke

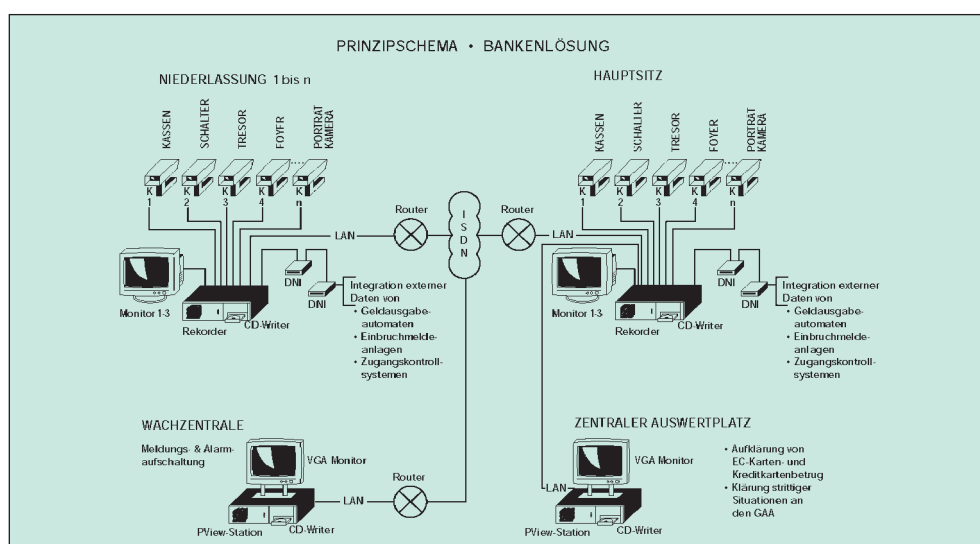
Das Vernetzen der Geschäftsstellen auf einen speziellen Hauptauswertepunkt erfolgt nun durch das bankeigene Netzwerk. Der dadurch eingesparte personelle und technische Aufwand liegt auf der Hand. Die professionelle Hard- und Software sichert den Zugang der Daten durch einen Passwortschutz. Die dadurch eingeschränkte Personengruppe garantiert eine sicherheitsrelevante Auswertung. Auch Bildsuchfunktionen können durch Datum- und Zeiteingabe eingeschränkt

und somit rationeller bearbeitet werden. Die Zusammenarbeit mit der Polizei wird durch eine ausgezeichnete Qualität des Bildmaterials und der Datenübermittlung auf elektronischem Weg optimiert.

Investitionen im Raume Zentralschweiz

Die enormen Vorteile hinsichtlich der personellen und materiellen Einsparungen in Verbindung mit dem Sicherheitsanspruch der Kunden und Mitarbeiter überzeugten viele Interessengruppen. So wurden bereits bei weiteren Kantonalbanken und diversen Raiffeisenbanken im Raume Zentralschweiz Gesamtlösungen realisiert. Die von uns eingesetzte digitale Technik ist ebenso für industrielle und gewerbliche Betriebe sowie für den Tankstellen-Bereich ausgerichtet. Sie kann auch in diesen Sektoren überzeugend und einwandfrei angewendet werden.

Christoph Felder, Technischer Leiter



Wesentliche Vorteile auf einen Blick

- Täglicher Kassettenwechsel entfällt
- Aufzeichnung auf Harddisc, ausgelegt auf einen bestimmten Zeitraum
- Durch digitale Technik gleichbleibende Qualität
- Fernbearbeitung aller Möglichkeiten
- Fernabfrage live oder aufgezeichnet
- Keine Spulfunktion, Suche kann mit Datum- und Zeiteingabe eingegrenzt werden
- Vernetzung der Geschäftsstellen auf einen speziellen Hauptauswertepunkt mittels bestehendem, (bank-)eigenem Netzwerk
- Personengruppen werden eingeschränkt
- Professionelle Geräte und Software mit Passwortschutz
- Optimale Zusammenarbeit und Übermittlung zwischen Geschäftsstelle und Polizei (Fahndungsfotos)
- Minimale Unterhaltskosten

Veranstaltungskalender

Informationsveranstaltungen im Telcorama
(in unserem Hause):

Öffentliche Informationstage Internet – live in Betrieb – Vergleich Internet über Analog, Digital (ISDN), Breitband (ADSL, CATV)

Freitag 14. Juni 2002 15.00 – 18.00 Uhr und
Samstag 15. Juni 2002 09.00 – 12.00 Uhr

Kumentagung CATV

Donnerstag, 17. Oktober 2002, 15.00 Uhr

Workshop: Individuelle Kommunikationslösungen für KMU

Dienstag, 22. Oktober 2002, 16.00 Uhr

Informationen und Anmeldungen über

Telefon 041 618 08 08
Telefax 041 618 08 18
info@telcom-ag.ch
www.telcom-ag.ch

Wir bilden uns für Sie weiter

Mit Freude und Anerkennung gratulieren wir
zum erfolgreichen Abschluss:

Fredy Bircher, PC-LAN-Supporter ISS

(Informatik-Schule Schweiz)



Neu im Team

Neue Mitarbeiter verstärken unser Team:



Günther Töngi
Service-Techniker
Sicherheit



Remo Gasser
Service-Techniker
Sicherheit

Wir heissen sie in unserem Team herzlich willkommen und
wünschen ihnen viel Freude und Erfolg!

Unsere neue Homepage:

Top aktuell und informativ
www.telcom-ag.ch

Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch

Alarm- und Sicherheitsanlagen
Telefonanlagen
Kommunikationstechnik

IMMER AUF DRAHT

Telcom AG
Rotzbergstrasse 15
Postfach 159
6362 Stansstad

Telefon 041-618 08 08
Telefax 041-618 08 18
www.telcom-ag.ch
e-mail: info@telcom-ag.ch

Zweigstellen:
6003 Luzern
6130 Willisau
6060 Sarnen

Impressum

Redaktion: Telcom AG
Druck / Gestaltung: Engelberger Druck
Auflage: 3'300 Exemplare
Erscheint: 2mal jährlich

Dienstjubilare 2002

Dieses Jahr können gleich drei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin ein Dienstjubiläum feiern. Sie wurden traditionsgemäss am Jahresabschluss-Essen im Januar geehrt.

Wir gratulieren Carmen Odermatt (10 Dienstjahre), Fredy Bircher (10 Dienstjahre), Roland Gehrig (15 Dienstjahre) und Rolf Spielhofer (25 Dienstjahre) zu Ihrem Jubiläum und danken ihnen für ihre Treue und Einsatzbereitschaft für unser Unternehmen.



von links nach rechts: R. Spielhofer, C. Odermatt, F. Bircher, R. Gehrig

Beförderung zum Abteilungsleiter



Auf den 1. Juli 2002 haben wir im Zuge einer Neuorganisation Herr Arnold Odermatt die Leitung der Abteilung Marketing/Verkauf übertragen.

Herr Arnold Odermatt ist seit 1985 in unserer Unternehmung tätig. Ursprünglich als Elektro-Zeichner, später als Projektleiter Sicherheitstechnik und seit einigen Jahren als Verkaufsberater. In seiner Laufbahn hat

er sich ein sehr grosses und breites Fachwissen angeeignet und seine Aufgaben stets gewissenhaft, zuverlässig und zielstrebig erfüllt. Seine Einstellung, sein Verhalten und seine klaren Vorstellungen, auch für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung, zeichnen ihn speziell aus und veranlassen uns, ihm nebst seiner bisherigen Tätigkeit die Leitung der Abteilung Marketing/Verkauf zu übertragen.

Wir gratulieren Herrn Odermatt zu seiner Beförderung zum Abteilungsleiter und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgabe.

Jahresabschluss-Feier

Unser interner Anlass zum Jahresabschluss; ein Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, war wiederum ein gemütliches und unvergessliches Erlebnis...



Öffentliche Info-Tage

Freitag 14. Juni 2002 ab 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 15. Juni 2002 ab 09.00 bis 12.00 Uhr

Besuchen Sie uns im Telcorama an der Rotzbergstrasse 15, Stansstad

Internet – Anbindungen im Vergleich

Analog
Digital (ISDN)
Breitband (ADSL, Kabelfernsehen)

Welches ist für Sie die optimale Verbindung zum Internet?
Testen Sie bei uns alle Techniken **live** im Vergleich.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit zur Information!